

als fiktives, unorganisches Wesen — nicht mit dem Fleisch und Blut seiner Angehörigen rechnet. Wird aber — wenn die Frage gestattet ist — die Achtung vor dem Gesetz dadurch erhöht, daß man Verordnungen schafft, deren Erfüllung man nicht voraussetzen kann? —

Besser als Worte geben vielleicht Zahlen Antwort auf diese Frage:

In New York allein schätzt man die Zahl der „Speakeasies“ — der geheimen Schnapsschenken — auf 36 000. Selbst für eine Stadt wie New York ist das eine ungeheure, ungeheuerliche Zahl. Das jährliche Einkommen der chicagoer Bootlegger und Schnapsschmuggelbanden wird auf 150 Millionen Dollar geschätzt. In einem einzigen Krankenhaus in Philadelphia wurden innerhalb eines halben Jahrs über 600 Patienten mit Alkoholvergiftung eingeliefert. Davon starben 63, während 25 ihr Augenlicht verloren. Der leitende Arzt dieses Krankenhauses erklärte mir wörtlich:

„Die Volstead-Akte — das Prohibitions-gesetz — fordert mehr Opfer als der „Saloon“. — Also?!

*Alles muß den „feuchten“ Schmuggelzwecken dienen. Größere Alkoholballons werden in Juteballen verpackt, wie untenstehendes Bild zeigt, während geringere Mengen in pappumhüllten Zylindern an die Kundschaft geliefert werden. Auch „Totenkränze“ sind beliebte Verkleidungen für das noch beliebtere Feuerwasser. Eine „Ruhe sanft“ — Empfehlung dürfte in diesem Falle kaum von nöten sein*

